

ZEBRA

ZEntrale **B**ürge**RA**gentur
Vortritt für Engagement



Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil I Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Team

Vorstand

Mitarbeiterinnen

Mitgliedschaften

Finanzierung

Teil II Projekte / Kooperationen

Abenteuer Lesen

Digitalmentoren-Sprechstunde

Interkultureller Garten

Schaffnergärtle

Stadtteilblättle Mitte-Ost

ZEBRA im Bürgerhaus Mitte

20 Jahre Bürgerhaus Mitte

Hausmanagement

ZEBRA im Quartier Mitte-Ost

Stadtteilkoordination Mitte-Ost

Teil III Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit in Gremien

Teilnahme an Fortbildungen / Arbeitskreisen

Organisation bzw. Teilnahme an Veranstaltungen

Impressum

Vorwort

2022 war für das bürgerschaftliche Engagement in Ulm ein ganz besonderes Jahr. Denn zum einen jährte sich zum 25. Mal der Beschluss des Ulmer Gemeinderats, das „Dialogmodell der Gemeinwesenarbeit“ auf den Weg zu bringen. Der Anspruch dieses Projekts bestand in dem Anliegen, Bürger:innen dieser Stadt ganz ausdrücklich und intensiv in die Gestaltung der Stadtgesellschaft einzubeziehen. Wörtlich hieß es 1997: „Das demokratische Gemeinwesen wird getragen von der aktiven Mitgestaltung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wo, wenn nicht im eigenen Stadtteil/Quartier können neue Formen der direkten Demokratie gelebt werden. Genau dort kann das bürgerschaftliche Miteinander am ehesten gestärkt werden. Dazu benötigen die engagierten Bürgerinnen und Bürger Informationen, neue Beteiligungsmöglichkeiten, Unterstützung und Treffpunkte.“ Das Bürgerhaus Mitte mit dem Hausmanagement der Bürgeragentur ZEBRA wurde ein solcher Treffpunkt – und ist es mit seiner internationalen, multikulturellen Ausrichtung bis heute geblieben.

Damit ist ein zweites wichtiges Ereignis des Jahres 2022 benannt. Das Bürgerhaus Mitte feierte im Mai sein 20-jähriges Bestehen. In diesem Haus ist das möglich, was immer im Konzept der „Bürgerkommune Ulm“ mitgedacht war: Orte für Bürgerdialoge zu schaffen, Orte – lebendige Orte – der Information, aber auch der Auseinandersetzung, des bürgerschaftlichen Ringens, der Streitkultur, das heißt im wahrsten Sinne des Wortes „Arenen des Aushandelns“. Wir hoffen und glauben, dass uns dies mit allen Höhen und Tiefen, die eine solch ambitionierte Aufgabe mit sich bringt, weitgehend gelungen ist. Wir werden weiter mit aller Energie daran arbeiten, dass es so bleibt.

Lothar Heusohn
ZEBRA-Vorsitzender

Teil I Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Die Bürgeragentur ZEBRA liegt in der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins mit Sitz der Geschäftsstelle in der Radgasse 8 in Ulm. Die gemeinsame Nutzung dieser Geschäftsstelle mit der Freiwilligenagentur „engagiert in ulm e. V.“ hat viele Synergieeffekte erzeugt und die Netzwerkarbeit im Quartier Mitte-Ost bereichert. Die enge Zusammenarbeit mit „engagiert in ulm e. V.“ bezieht sich auf die Bereiche

- Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit,
- Organisation der Freiwilligenmesse bzw. im Wechsel Organisation der EngagierDichWoche,
- Umsetzung und Weiterentwicklung der FREIWILLIGEN CARD,
- Organisation der Dankeschön-Feier für FREIWILLIGEN CARD-Inhaber*innen,
- Unterstützung der Helferkreise für geflüchtete Menschen,

um nur einen Teil zu nennen.

Das Team / Der Vorstand / Die Mitarbeiterinnen

Der amtierende Vorstand setzt sich seit November 2021 aus den Mitgliedern **Lothar Heusohn** (Vorsitzender), **Gabriele Mreisi** (stellvertretende Vorsitzende) sowie **Markus Kienle** (Vertreter der Stadt Ulm) zusammen.

Angelika Torer ist mit einem Stellenumfang von insgesamt 85 % Geschäftsführerin der Bürgeragentur ZEBRA e. V., Hausmanagerin im Bürgerhaus Mitte und Stadtteilkoordinatorin im Sozialraum Mitte-Ost.

Martina Kulzer ist im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für die Koordination und Weiterentwicklung des Projekts „Abenteuer Lesen“ verantwortlich.

In der Umsetzung ihrer Aufgaben werden die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von einem Team freiwillig engagierter Bürger*innen unterstützt.

Mitgliedschaften

ZEBRA ist Mitglied

- im Selbsthilfebüro KORN e. V.,
- in der Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg (ARBES) e. V.,
- im Ulmer Netz für eine andere Welt e. V.

Finanzierung

Die Finanzierung von ZEBRA setzte sich 2022 zusammen aus Zuschüssen der Stadt Ulm für

- Betriebskosten,
- Aufgabe des Hausmanagements im Bürgerhaus Mitte,
- Aufgabe der Stadtteilkoordination Mitte-Ost

sowie den Zuschüssen des baden-württembergischen Sozialministeriums und der ARBES e. V., den Mitgliedsbeiträgen und Spenden, wie z. B. der Ulmer Bürger Stiftung anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“.

Die Bürgeragentur dankt der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, den Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie den Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung und das langjährige Vertrauen.

Teil II Projekte / Kooperationen

Projekte der Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Von Beginn an begleiten Projekte die Aktivitäten der Bürgeragentur ZEBRA. Sie finden innerhalb und außerhalb des Bürgerhauses Mitte statt, in Kooperation mit unterschiedlichsten Akteuren; sie reflektieren die Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm.

Abenteuer Lesen

Das Jahr 2022 begann wie es aufgehört hatte: Corona hatte uns fest im Griff und es war nicht daran zu denken, dass die Vorleser:innen zum Vorlesen in die Kitas durften. Mit dem Frühling kamen aber Erleichterungen bei der Coronaverordnung des Landes und so konnte sich Abenteuer Lesen im März an der 6. Ulmer EngagierDich-Woche mit einer „öffentlichen Vorlesestunde“ in der Stadtteilbibliothek Wiblingen beteiligen. Jede und jeder, der sich für das Vorlesen in Kitas, Schulen, Bibliotheken u. a. Einrichtungen interessiert und vielleicht selbst einmal vorlesen möchte, konnte hier und „live“ erleben, was sonst hinter geschlossenen Türen von vielen Ulmer Kindertageseinrichtungen oder öffentlich in den Bibliotheken stattfindet. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, mit anderen Ehrenamtlichen in Kontakt zu kommen und sich unverbindlich zu informieren. Vorlesende berichten persönlich aus der Praxis, wie das Vorlesen gut gelingt und warum das „Abenteuer Lesen“ nicht nur spannend sein kann, sondern auch allen Beteiligten richtig Spaß macht.

Im Mai fand das erste Informations- und Austauschtreffen nach Corona statt. Thema war die Umfrage zu „Abenteuer Lesen“, die wir bei den aktiven Vorleser:innen gestartet hatten. Die Umfrage betraf Fragen zur derzeitigen Situation, zu Ideen und Wünschen für die Zukunft, zu Erfahrungen und Beobachtungen bzgl. des Verhaltens der Kinder beim Vorlesen, ob sie nach

Corona weiterhin vorlesen möchten (für uns besonders wichtig) sowie zur Betreuung durch „Abenteuer Lesen“. Die Hälfte der angeschriebenen Vorlesenden beteiligte sich an der Umfrage und stellten uns, nach der Auswertung der Antworten, ein gutes Zeugnis aus. Alle fühlen sich von uns gut betreut, sind mit dem Angebot des Austausches untereinander, den gemeinsamen Treffen und Fortbildungen sehr zufrieden und haben verschiedenste Ideen vorgeschlagen, was wir zusätzlich anbieten sollten und was wir noch entwickeln könnten. Es gibt viel zu tun...

Auch konnten wir die Fortbildung zum Thema „Mit dem Vorlese-ABC zum Vorlese-Profi“ im Mai anbieten. Es handelte sich dabei um ein Grundlagenseminar für Neueinsteiger*innen und als Auffrischung für erfahrene Vorleser*innen. Inhalte waren u.a. Wie reagiere ich auf zappelige Kinder, die durch Corona und die neuen Medien das aufmerksame Zuhören schon weitgehend verlernt haben oder auf Gruppen, für die keine Lektüre passen mag. Gedacht war das Seminar vor allem für die Interessierten der „EngagierDich-Woche“; es wurde aber auch öffentlich in der Presse beworben, um noch mehr neue Interessentinnen und Interessenten zu gewinnen.

Mit dem Sommer kamen großzügige Aufhebungen bzgl. der Coronaverordnung des Landes. Wir konnten damit die Vorlesenden darüber informieren, dass sie wieder in die Kitas u.a. Einrichtungen dürfen und vorlesen können, vorausgesetzt, die Leitung erlaubt dies. Bei den meisten war dies zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September 2022 mit Auflagen wieder möglich.

Möglich war die ganze Zeit über aber schon das Zusammensein ohne Maske im Freien. Daher beteiligte sich „Abenteuer Lesen“ auch von Juni bis Mitte August mit wöchentlich zwei Vorlesestunden am neuen Freizeitprogramm für den „Alten Friedhof“. Der „Alte Friedhof“ ist ein zauberhafter Ort für Freizeitaktivitäten aller Art, der zum Sozialraum Mitte-Ost gehört und durch niederschwellige Aktionen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner:innen des Sozialraums stärken soll. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten bei der Werbung für die Veranstaltungen, waren unsere Termine von Beginn an gut besucht und auch die beiden Kitas in der Nachbarschaft nutzten sie mit ihren Kindern. Leider fielen einige Termine wegen Regens aus.



Im September veranstalteten wir einen zweiten Informationsaustausch mit den Themen „Bundesweiter Vorlesetag“, die bevorstehenden „Abenteuer Lesen – Willkommen zurück“ – Nachmittage und die Wünsche zu der Vorlesenden zu Fortbildungen. Explizit geäußert wurde der Wunsch nach einer Fortbildung zum Dialogischen Vorlesen.

Die „Abenteuer Lesen – Willkommen zurück“ – Nachmittage führten uns zum „Löwenmensch“ in das Ulmer Museum. Leider war die Teilnehmer*innenzahl geringer als in den Jahren zuvor, was wir der Corona-Pandemie zuschreiben. Diejenigen, die teilgenommen haben, tauschten sich nach der Führung bei schönem Herbstwetter auf der Terrasse des Museums-Cafés bei einem Kaffee und einem Stück Kuchen rege aus.

Der „Bundesweiter Vorlesetag“ im November wurde dieses Jahr als „Werbeveranstaltung“ für neue Vorleserinnen und Vorleser zusammen mit der Stadtbibliothek groß begangen: Zwei Vorlesestunden wurden zusammen mit der Stadtbibliothek und unseren Vorleserinnen und Vorlesern organisiert, einmal mit dem Kamishibai und einmal als Bilderbuchkino. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht – aber leider haben sich keine wirklich am Vorlesen Interessierten gefunden.

Anders als bei dem Grundlagenseminar „Wir lesen vor“, das auch öffentlich in der Presse beworben wurde. Die Veranstaltung war zum Anmeldeschluss ausgebucht, es haben sich doppelt so viele Interessenten angemeldet als Plätze vorhanden waren. Das Seminar beinhaltete einerseits die Organisation und Gestaltung einer Vorlesestunde, andererseits ging sie inhaltlich auf das Dialogische Vorlesen ein (der Wunsch unserer Vorlesenden). Die Evaluation war sehr positiv, sodass wir für 2023 eine Neuauflage der Fortbildung planen und alle Interessierten, denen wir absagen mussten, wieder einladen werden.

Die mangelnde Konzentration und Aufmerksamkeit der Kinder beim Vorlesen waren Thema der letzten Fortbildung in diesem Jahr: „Worte in Bewegung - Vorlesetechniken, die allen Spaß machen“. Mit vielen praktischen Übungen und Beispielen erprobten die Teilnehmer*innen den kreativen Umgang mit Vorlesegeschichten. Sie sollten dabei die unterschiedlichen Kinder vor Augen haben, die sie in den Kitas und Schulen antreffen. Viele der Teilnehmerinnen des Grundlagenseminars und Interessenten, die dort keinen Platz mehr erhalten hatten, nahmen daran teil.

Das Jahr endete wieder mit einer selbst gebastelten Weihnachtskarte an unsere Vorleserinnen und Vorleser, mit Dank und guten Wünschen für die Gesundheit sowie mit zuversichtlichen und hoffnungsvollen Grüßen.

Interkultureller Garten

Mit dem Ende der Coronabeschränkungen begann im Interkulturellen Garten das gemeinsame Bewirtschaften wieder. Bei den regelmäßigen Treffen wurde festgehalten, welche „Projekte“ in welcher Reihenfolge umgesetzt werden sollen

- Hochbeete mit Bewässerung über Solarenergie
- Grube für einen Wassertank ausgehoben
- Kinder bemalen Steine
- Insektenfreundliche Streuobstwiese zog viele Interessierte an
- Selbstgestaltete Ansichtskarten aus Fotos des Gartens
- Gemeinsames Entsaften des eigenen Obstes
- Interview bei Radio free FM



bzw. an welchen Veranstaltungen die Mitglieder des „Interkulturellen Garten“ sich beteiligen.

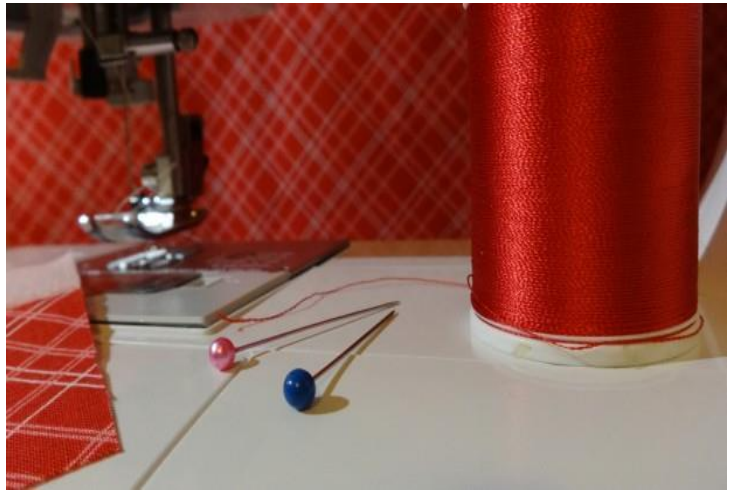
- Regelmäßiges Frühstück an jedem ersten Sonntag im Monat
- Teilnahme am Jubiläum „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“ am 20. Mai
- Sommerfest
- Allerweltsfest im ROXY
- Ausflug zum Ausburger Zoo
- Besuch und Austausch mit acht Gästen aus Tukuyu/Tansania am 8. Oktober
- Stand beim „Markt der kleinen Dinge“ im Haus der Begegnung
- Adventstreffen am 4. Advent
- Verkaufsstand am Ulmer Weihnachtsmarkt

Resümee

2022 war wieder ein interessantes Jahr, in dem der Wert der internationalen Gemeinschaft durch den Krieg in der Ukraine und in manchen Ländern der Erde besonders bewusst wurde. Es sind die Alltagsbegegnungen, es ist die Zusammenarbeit, es sind die gemeinsamen Ziele und das gegenseitige Vertrauen, was die Grundlage für ein respektvolles internationales Miteinander bildet.

Nähoase

Die Nähoase ist ein gemeinsames Projekt der Bürgeragentur ZEBRA und der Kleideroase des DRK Ulm. Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Bürgerhaus Mitte in enger Abstimmung mit der Leitung der Kleideroase. Freitags in der Zeit von 13:30 bis 16:00 Uhr können Kund*innen der Kleideroase sowie Bürger*innen mit niedrigem Einkommen gegen ein geringes Entgelt für Material gekaufte Kleidung zum Ändern bzw. Kleidung zum Reparieren bringen. Umgesetzt wird das Projekt ehrenamtlich von einem gelernten Schneider aus Kamerun, unterstützt von einer langjährigen Hobbyschneiderin. Dank der zahlreichen Stoff- und Garnspenden aus der Bürgerschaft kann das Projekt ohne große finanzielle Mittel umgesetzt werden.



Schaffnergärtle – Kurzzeit-Engagement oder Gartenpatenschaft für Gartenliebhaber*innen

Nach mehr als sechs Jahren – mit viel Geduld und noch viel mehr fleißigen Händen, finanzieller Unterstützung, Schaffenskraft ohne Ende, viel Engagement – ist der Hof am Bürgerhaus Mitte eine wahre Oase geworden. Angefangen hat es mit der Gestaltung eines Weges und dem Bau eines Mülleimerhauses. Dann folgte die Bank um den Baum herum, die Kräuterschnecke wurde gebaut und ein Hochbeet aufgestellt. Eine Hecke und leerstehende Betongehäuse wurden entfernt – dort liegen jetzt Rasensteine und es stehen Bänke zum Verweilen. Manchmal hat es Monate gedauert, bis wieder ein kleiner Schritt getan werden konnte – manchmal schien es, als würde alles nie fertig werden. Im September 2021 ging es dann aber mit Unterstützung vieler Kooperationspartner:innen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, allen voran „Jugend aktiv in Ulm“, wieder ein gutes Stück vorwärts:

- Bänke und Hochbeet wurden gestrichen,
- das Hochbeet wurde neu bepflanzt,
- ein Blumenbeet wurde angelegt,
- ein Insektenhotel gebaut.

Young and queer e. V. gab der alten Bank ein neues Kleid – in Regenbogenfarben. Für Kinder durften wir mit Genehmigung des Gebäudemanagements der Stadt Ulm einen kleinen Teil des hinteren Sockels als Wandtafel umfunktionieren, die im Sommer fleißig genutzt wurde.

Eines Morgens im Sommer standen plötzlich zwei Palettensitzgelegenheiten im Hof – eine Spende der im Haus wohnenden Studenten, und für die Kinder bauten sie kurzerhand an einem Samstag einen Tisch mit zwei Bänken aus einer Palette.

Abgerundet wurde das Ganze durch einen aus Massivholz gebauten und künstlerisch aufgepeppten Komposter und ein weiteres Blumenbeet unter den Fenstern der Kleideroase.

Es war das schönste, längste und manchmal auch aufreißendste Projekt, seit ZEBRA im Bürgerhaus Mitte agiert. Aber: ES HAT SICH GELOHNT – und das wurde im September ordentlich gefeiert. Der umgestaltete Hof bietet nun vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, und zwar nicht nur für Erwachsene. Der Kundschaft des Tafelladens im rückwärtigen



Gebäude – vor allem den Kindern – bietet der Hof „Schutz“ während der Wartezeit.

Als ab Frühjahr 2022 täglich über 100 Personen – Geflüchtete aus der Ukraine – mit ihren Kindern oft über Stunden im Hof verweilten, organisierte ZEBRA mit Unterstützung von engagiert-in-ulm e. V. drei Mal in der Woche „Kinderbetreuung“ von 13:00 – 16:00 Uhr. Die anfänglichen Sprachbarrieren waren mit Buntstiften und Papier, Luftballons und Seifenblasen, Fang den Ball und Jonglierbällen bald vergessen. Ohne viel Worte gesellten sich Mütter und Väter zu ihren Kindern und waren dankbar für diese kleine Abwechslung.

Summa summarum lässt sich feststellen: Abends verweilen bis weit in den Herbst hinein Gruppen des Hauses im Hof und schmieden neue Projektideen. Adventsfeiern mit Feuerschale, über der Stockbrot gebacken wird und umrahmt von Gitarrenmusik, gehören fast schon zum Jahresprogramm des Hauses, andere sitzen einfach nur unter dem Baum und genießen die Ruhe im Grünen.

Darüber hinaus bietet das Schaffnergärtle aber auch die Möglichkeit unterschiedlicher Engagements – vom Kurzzeitengagement bis hin zur Gartenpatenschaft –, die vor allem von den Mieter:innen der oberen Wohnungen angenommen werden.

Stadtteilblättle Mitte-Ost

Das Stadtteilblättle ist eine Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Mitte-Ost und Neustadt. Es soll über Anliegen, Probleme, Neuerungen, Veranstaltungen und aktuelle Themen in den beiden Stadtteilen informieren. In jeder Ausgabe kann/darf/soll eine Einrichtung ihr Engagement vorstellen bzw. themenbezogen Artikel verfassen.

Hersteller des Stadtteilblättles Mitte-Ost ist die Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost, die Umsetzung sowie die Verteilung des Blättles erfolgen hauptsächlich über freiwilliges Engagement. Pro Jahr werden drei Ausgaben erstellt, bei Bedarf auch Sonderausgaben.

Tafel-Café

Das Tafel-Café ist ein Gemeinschaftsprojekt des DRK-Tafelladens und des Hausmanagements Bürgerhauses Mitte; es wird von einem Team von sehr engagierten Frauen umgesetzt.

Von Anfang an fand das Projekt starken Zulauf. Nicht zuletzt durch die herzliche Art der ehrenamtlichen Kräfte fühlten sich die Gäste sehr wohl und kamen schnell ins Gespräch miteinander.

Dank einer Spende der Ulmer Bürger Stiftung anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“ konnte Mobiliar für eine Außenbestuhlung angeschafft werden, so dass das Tafel-Café in den Sommermonaten nun auf den Hof ausgedehnt werden kann.



Ulm – digitale Stadt / Digitalmentoren-Sprechstunde

Die digitale Welt verstehen und effektiv nutzen.

Ein Foto über Smartphone verschicken, mit der Familie per Videokonferenz in Kontakt bleiben oder online an einer Veranstaltung teilnehmen – der digitalen Welt Raum in eigenen Alltag geben, dies ist das Ziel der „Digitalmentoren-Sprechstunde“. Sie findet in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Standorten und Tagen und zu verschiedenen Zeiten statt und soll Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürgern sein, Sicherheit im Umgang mit den digitalen Medien zu gewinnen.



Die Inhalte der Sprechstunden werden ganz auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen abgestimmt. Die Digitalmentoren unterstützen bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und Videokonferenz und beantworten diesbezügliche Fragen in der Sprechstunde vor Ort.

Jeden Montag von 17:00 – 19:00 Uhr stehen vier Digitalmentoren im Wechsel als Zweierteam den Bürgerinnen und Bürgern im Bürgerhaus Mitte „Rede und Antwort“. Wir freuen uns sehr, dass das Projekt auch 2023 weiter angeboten werden kann. Direkter Ansprechpartner ist die Digitale Agenda Ulm, mit der eine enge Kooperation zu ZAWiW – Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung an der Uni Ulm – besteht.

ZEBRA im Bürgerhaus Mitte

Hausmanagement

20 Jahre Bürgerhaus Mitte = 20 Jahre bürgerschaftliches Engagement

20 Jahre Bürgerhaus Mitte – was feierten wir da eigentlich? Das Haus ist ja nun nicht besonders auffällig und wurde auch nicht nach dem Entwurf eines herausragenden Architekten gebaut. Es reiht sich vielmehr unauffällig in eine Häuserreihe ein – und doch zeichnet es sich durch eine Besonderheit aus: Das Bürgerhaus Mitte ist das Zentrum für bürgerschaftliches Engagement im Quartier Mitte-Ost.

Der Entschluss, dass ein solches Zentrum gebraucht wird, reicht zurück in den Februar 1997. Damals beschloss der Verwaltungsausschuss des Ulmer Gemeinderats die Einführung des Ulmer „Dialogmodells der Gemeinwesenarbeit“:

- Bürgerinnen und Bürger sollten mehr Mitspracherecht bekommen;
- sie sollten Sprachrohr für den Stadtteil sein, in dem sie lebten;
- sie sollten beratend tätig werden;
- sich in ihrem Quartier engagieren.

Die Regionalen Planungsgruppen wurden gegründet, in jedem der Ulmer Sozialräume eine. Zudem sollte jeder Stadtteil ein Bürgerzentrum bekommen, einen Ort der Begegnung und des Austauschs. Auf dieser Grundlage feierte man nicht nur 20 Jahre Bürgerhaus Mitte, sondern auch 25 Jahre Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost. Und das im Rahmen von 25 Jahren „Ulmer Dialogmodell“.

2002 also bekam das Quartier Mitte-Ost tatsächlich auch sein Zentrum für bürgerschaftliches Engagement. Diesem Namen konnte man von der ersten Stunde an gerecht werden. Denn vom ersten Tag an übernahmen Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Art und Weise Verantwortung für das Haus:

- Sie entrümpelten es;
- machten Räume nutzbar;
- waren Ansprechpartner:innen;
- waren Kooperationspartner:innen bei den Planungen zur Sanierung 2004.

Gefeiert wurde das Jubiläum am 20. Mai 2022 mit zahlreichen Akteuren und Gästen im Bürgerhaus Mitte. Die seit vielen Jahren dort engagierten Gruppen und Vereine nutzten die Möglichkeit, sich und ihr Engagement mit Rollups, Präsentationen, Flyern und ausführlichen Informationsgesprächen den Gästen vorzustellen.

Die ganze Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements spiegelt sich vor allem in der vielfältigen und multifunktionalen Nutzung des Hauses wieder:

Buddhismus e. V. – Capoeira aus Brasilien (Kampfsport – Kultur – Musik) – Cicla e. V. (Straßenkinder in Lateinamerika) – CULTURA e. V. – Digitalmentoren – Festival Contre le Racisme – Foodsharing – Freie Evangelische Gemeinde – IMPRO-Theater – Ingenieure ohne Grenzen e. V. – Interkultureller Garten Ulm – Igboezue e. V. – I.P.O.B. Gruppe – Jugendmigrationsdienst In Via (Beratung und Hausaufgabenbetreuung) – Lernwerkstatt für Erwachsene – LitLab Lesekreis – Menschlichkeit Ulm e. V. – Quartierstreff Mitte-Ost – Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost – Schwäbischer Albverein – Toprak Ana Frauentreff – Universitätschor der Universität Ulm – VUSSLAT – Yoruba Community Union e. V. und zahlreiche Selbsthilfegruppen mit vielfältigen Themen sowie zahlreiche einmalige Nutzungen unterschiedlichster Akteure.

Neben dem täglichen Geschäft – der Koordinierung der Raumanfragen parallel zu den Dauernutzungen – und der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir dank der Coronalockerungen auch wieder Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen durchführen:

- | | |
|--------------------|---|
| 22. April 2022 | Spielzeugtauschtag in Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Schaffnerstraße und der Regionalen Planungsgruppe Mitte-Ost |
| 01. Juli 2022 | Vernissage „Kunst aus Müll – das zweite Leben der kleinen Dinge“ in Kooperation mit Traumwerkstatt24 und der lokalen agenda ulm 21 |
| September 2022 | Veranstaltungen der Ulmer Friedenswochen in Kooperation mit dem Ulmer Netz für eine andere Welt e. V. und anderen Organisationen |
| 24. Sept. 2022 | Flohmarkt im und ums Bürgerhaus Mitte |
| 22.+ 23. Okt. 2022 | WarenTauschTage – „Tauschen statt kaufen“ – „Verschenken statt wegwerfen“ in Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben der Stadt Ulm |
| 19. Nov. 2022 | 25 Jahre Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost – Abschlussveranstaltung |

Mit einer Gesamtbesucherzahl von ca. 48.000 im Jahr 2022 konnte nach zwei Coronajahren 85% der Besucherzahl von 2019 wieder erreicht werden.

www.zebra-ulm.de / ZEBRA im Bürgerhaus Mitte
buergerhaus-mitte@ulm.de (ab Dezember 2023)

ZEBRA im Quartier Mitte-Ost

Stadtteilkoordination

Der Bürgeragentur ZEBRA e. V. obliegt seit 2010 die Stadtteilkoordination Mitte-Ost im Auftrag der Stadt Ulm. Der Sitz des Stadtteilbüros ist integraler Bestandteil der Geschäftsstelle „Hausmanagement Bürgerhaus Mitte“. Die Geschäftsstelle ist Anlaufort für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen, Vereine und Gruppierungen des Stadtteils Mitte-Ost und Neustadt.

Die Arbeit im Stadtteil

Im Vordergrund steht die Bearbeitung von Bürger:innenanliegen (über die Regionale Planungsgruppe/RPG hinaus) sowie themenbezogene Anfragen aus Institutionen sowie von Seiten der Ulmer Stadtverwaltung. Grundlage dieser Aufgaben ist eine ressourcenorientierte Stadteilerhebung, ein Überblick an Angeboten, Strukturen und dem Aufbau des Stadtteils sowie sozialraumorientierte Wahrnehmung von Bedürfnissen, Problemen und entsprechenden Entwicklungen im Stadtteil. Hierbei kooperiert die Stadtteilkoordination eng mit dem Ressourcenmanagement der Stadt Ulm.

Weitere wesentliche Aufgaben der Stadtteilkoordination

- Anlaufstelle, Ansprechpartnerin für Anliegen aus der Bürgerschaft, Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Gruppierungen;
- Unterstützung des „Helferkreises für geflüchtete Menschen Mitte-Ost“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm und weiteren Vereinen;
- Begleitung und Unterstützung der Regionalen Planungsgruppe Mitte-Ost und ihrer Arbeitskreise;
- Organisation und Durchführung des Karlsplatzfestes (alle zwei Jahre);
- Umsetzungen von Aktionen im Quartier in Kooperation mit anderen.

Freiwilliges, ehrenamtliches Engagement im Quartier Mitte-Ost Vernetzung im Stadtteil

Es besteht eine enge Kooperation mit der Quartierssozialarbeit der Stadt Ulm sowie dem städtischen Ressourcenmanagement und zahlreichen Vereinen und anderweitigen Einrichtungen. Ein wichtiger Baustein des gut funktionierenden Netzwerkes liegt in der Teilnahme an Informationsveranstaltungen bzw. Plattformen zum regelmäßigen Austausch. Dazu zählen vor allem:

- Forum FaRBE – Fachkräfte regional für Bürgerschaftliches Engagement;
- Sozialforum;
- Quartierssozialarbeit im Stadtteil Mitte-Ost;
- Ressourcenmanagement im Stadtteil Mitte-Ost;
- Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost;
- Sozialraumteam der Stadt Ulm.

Aktion „Alter Friedhof“

Im Rahmen des zweimal jährlich tagenden Sozial-Forums wurde Anfang 2022 beschlossen, den „Alten Friedhof“ donnerstags und freitags mit unterschiedlichsten niederschweligen Angeboten zu bespielen. Das Ziel: Begegnungen zu fördern – ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen – mit Bürger:innen ins Gespräch kommen. Zur Umsetzung bildete sich eine Arbeitsgruppe. Die Organisation der Angebote erfolgte über eine Online-Kalender. Monatlich wurden die Termine auf den aushängenden Plakaten veröffentlicht. Die angebotenen Aktionen wurden gut angenommen, so dass die Arbeitsgruppe beschloss, das Projekt 2023 weiterzuführen.

Quartierstreff Mitte-Ost

Nach der Sommerpause bezog der Quartierstreff Mitte-Ost Räume im Bürgerhaus Mitte und ist freitags von 13:00 bis 16:30 Uhr Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Anliegen. Die Angebote des Quartierstreffs reichen von A = Anlaufstelle über Beratung, digitale Vernetzung und Unterstützung bis Z.

Die Quartierssozialarbeit kann in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination Mitte-Ost in ihrem neuen Standort im Bürgerhaus Mitte mit den dort vorhandenen Angeboten in der Umsetzung ihrer Arbeit auf viele hilfreiche Synergieeffekte setzen.

Stadtteilspaziergang des Oberbürgermeisters in der Oststadt

In regelmäßigen Abständen finden in den Stadtteilen sogenannte Stadtteilspaziergänge des Oberbürgermeisters statt, 2022 in Mitte-Ost und Neustadt, begleitet von der Regionalen Planungsgruppe Mitte-Ost. Treffpunkt und Start war das Bürgerhaus Mitte. Die „Route“ führte nach ca. 1 ½ Stunden zum Treffpunkt zurück. Der Stadtteilspaziergang bietet Bürger:innen die Möglichkeit, im direkten Austausch Probleme im Stadtteil zu benennen, kritische Situationen und Mängel verschiedener Arten anzusprechen, Änderungsvorschläge und Ideen zu kommunizieren. Im gemeinsamen Dialog werden einzelne Themen besprochen, Wünsche und Idee aufgenommen und erörtert, aber auch realistisch und kritisch hinterfragt.



25 Jahre Ulmer Dialogmodell – 25 Jahre Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost

Die Einführung des Ulmer „Dialogmodells der Gemeinwesenarbeit“ wurde 1997 vom damaligen Verwaltungsausschuss beschlossen. Das Ulmer Dialogmodell besteht u. a. aus den fünf Regionalen Planungsgruppen (RPGs).

Der Grundgedanke des Dialogmodells ist trotz seiner Tragweite einfach: In den jeweiligen Stadtteilen sind die Bürgerinnen und Bürger die Expertinnen und Experten ihres Quartiers.

Im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen wird darüber gesprochen, Themen kommen in die Arbeitskreise der RPGs oder werden direkt in den Sitzungen diskutiert. Entweder die Regionalen Planungsgruppen tragen von sich aus Themen in Politik und Verwaltung oder die Verwaltung und die Politik treten mit Themen an die RPGs heran, um im Stadtteil mit Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Vereinen zu sprechen.



2022 feierten die Regionalen Planungsgruppen ihr 25-jähriges Jubiläum mit einer Eröffnungsveranstaltung im Stadthaus und unterschiedlichen kleineren Veranstaltungen in den jeweiligen Stadtteilen. Die Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost präsentierte im Rahmen der Jubiläumsfeier „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“ und der Abschlussveranstaltung im November eine Ausstellung „DAMALS – HEUTE – MORGEN“ und ermöglichte anhand von Fotos Einblicke in Straßenzüge, Plätze, Gebäude, wie sie früher aussahen, heute aussehen und morgen aussehen könnten.

Neben den Vorbereitungen dieser Ausstellung standen 2022 folgende Schwerpunktthemen zur Diskussion: Entwicklungen der Innenstadt – Innentadtdialog – Mobilitätsumfrage – Landesgartenschau 2030 – Parkraumkonzept der Innenstadt sowie die Unterstützung und Kooperation bei Veranstaltungen im Bürgerhaus Mitte.

Bei einer Zukunftswerkstatt mit allen Regionalen Planungsgruppen wurde ihre Weiterentwicklung diskutiert, Leitlinien erarbeitet sowie Kriterien der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliedergewinnung festgelegt.

Die Herstellung des Stadtteilblättles Mitte-Ost konnte 2022 in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination und weiteren Partner:innen weiterentwickelt werden.

www.rpg-mitteost.de

Teil III Öffentlichkeitsarbeit

- Dokumentation „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“
- Postkarten „20 Jahre Bürgerhaus Mitte“
- Plakat und Postkarten „SPIELZEUG-TAUSCH-TAG“
- Plakat und Postkarten „FLOHMARKT im und ums Bürgerhaus Mitte“
- Plakat und Flyer zur Vernissage und Ausstellung „KUNST AUS MÜLL“ – das zweite Leben der kleinen Dinge
- Aktualisierung der Webseite und von Facebook für Veranstaltungen
- Sendung „Plattform“ bei Radio free FM

Mitarbeit in Gremien / Teilnahme an Arbeitskreisen

Die Vorstandsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bürgeragentur ZEBRA sind Teilnehmer:innen verschiedener Gremien und Arbeitskreise, die auch 2022 teilweise in Präsenz, teilweise nach längerer Vorbereitungszeit digital stattfanden. Dazu gehörten:

- Veranstaltungen der ARBES
- Arbeitstreffen des Arbeitskreises FaRBE (Fachkräfte regional für Bürgerschaftliches Engagement)
- Netzwerktreffen im Quartier Mitte-Ost
- Treffen des Forums Asyl und Menschenrechte
- Treffen zur Weiterentwicklung der FREIWILLIGEN CARD
- Zukunftswerkstatt „Weiterentwicklung Regionale Planungsgruppen“

Teilnahme an Fortbildungen / Veranstaltungen

- Fachtag „Bürgerschaftliches Engagement“ anlässlich „10 Jahre engagiert in ulm e. V.“
- Online-Workshop „Digitale Kommunikation“
- Forum Soziales der Stadt Ulm
- Online-Workshop „Hybridveranstaltungen“
- Infoveranstaltung „Digitaltag“
- Online-Infoveranstaltung „Mehrwertsteuer für Vereine“

Regelmäßige Aktualisierung der Webseite www.zebra-ulm.de
Erstellung von angebotsbezogenen Flyern und Plakaten

Impressum

Bürgeragentur ZEBRA e. V.

Radgasse 8
89073 Ulm

Hausmanagement Bürgerhaus Mitte Stadtteilkoordination Mitte-Ost

Angelika Torer
Telefon 0731/602 5670
Mobil 0159 06846153
a.torer@zebra-ulm.de
www.zebra-ulm.de

Abenteuer Lesen

Martina Kulzer
Telefon 0731/602 5671
abenteuer-lesen@zebra-ulm.de
www.abenteuer-lesen-ulm.de

Interkultureller Garten Ulm

Eckhart Hauff
info@interkulturellergarten-ulm.de
www.interkulturellergarten-ulm